

# Calwer Wochenblatt

**M 93.**      **Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.**      **74. Jahrgang.**  
 Dienstag, den 8. August 1899.

**Amtlige Bekanntmachungen.**

**An die Gemeindebehörden.**  
**Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.**

Da nach dem Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt vom 19. Juli ds. Jrs. Nr. 3600 (Amtsbl. S. 256) mit der Einleitung zu der Jahreschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörten und zu der hierauf auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher nunmehr zu beginnen ist, so werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1-5 des Normal-Erlasses vom 16. März des. Jahres (Almupp's 3. Handausgabe S. 18 Buchstabe a) bezüglich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörten seit der letzten Schätzung eingetreten sind, beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs unter Beachtung der durch Erlaß des R. Verwaltungsrats vom 18. Oktober 1892 (Min.-Amtsbl. S. 478) erteilten Weisung vorzunehmen und die hierauf sich ergebenden Aenderungsanträge spätestens bis 1. l. Mitts. dem Oberamt anzuzeigen. Die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörten) sind unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln und möglichst detailliert zu bezeichnen, damit entnommen werden kann, ob die Abmeldung des Brandversicherungs-Inspektors erforderlich ist, auch ist der für die Schätzung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörten erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind. In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf obigen Termin mit dem Ansagen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmenden Schätzungen behandelt werden können. Hinsichtlich der sonstigen Gebäude wird späterhin weitere Bekanntmachung erfolgen.  
 Calw, den 4. August 1899.  
 R. Oberamt.  
 Voelter.

**An die Ortsbehörden.**

Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß die Feuerwehreinrichtungen nicht in richtiger Weise zirkulieren, so werden den beteiligten Ortsbehörden die Lesegruppen und der hierauf einzuhaltende Zirkulationsweg aufs neue bekannt gegeben. Es bestehen die folgenden Lesegruppen, von welchen jede ein Exemplar der Feuerwehreinrichtung erhält. Die Zeitungsnummern treffen bei den Feuerwehrrückführern von Hirsau, Altbulach und Emberg von der Post ein und sind von diesen nach erfolgter Zirkulation sorgfältig zu sammeln. Die Leszeit für jede Gemeinde beträgt 8 Tage. Der Zirkulationsweg ist folgender:  
 für Gruppe I: Hirsau, Ernstmühl, Liebenzell, Unterreichenbach, Monalam, Unterhaugstett, Dittenbronn, Neuhengstett,

Holzbronn, Dachtel; von Dachtel zurück nach Hirsau;  
 für Gruppe II: Altbulach, Neubulach, Oberhaugstett, Martinsmoos, Zwerenberg, Hornberg, Nischalben, Agerbach, Oberfollwangen, Neuweiler; von Neuweiler zurück nach Altbulach;  
 III: Emberg, Schmied, Teinach, Javelstein, Röhrenbach, Sprehardt, Oberreichenbach, Oberfollbach; von Oberfollbach zurück nach Emberg.

Die beteiligten Ortsbehörden werden beauftragt, den Feuerwehrrückführern zu eröffnen, daß sie die Feuerwehreinrichtungen spätestens binnen 8 Tagen weiterzugeben und sich bei etwaigen Anständen an das Oberamt zu wenden haben. Hierüber ist Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu fertigen, und wird sich das Oberamt von der Einhaltung dieser Anordnung anlässlich der Gemeindevisitationen überzeugen.  
 Calw, den 7. August 1899.  
 R. Oberamt.  
 Voelter.

**Bekanntmachung, die Einquartierung betreffend.**

Laut Mitteilung des R. Generalkommandos nimmt das 2. Groß. heffische Dragoner-Regiment (Weib. Dragoner-Regiment) Nr. 24 an den Herbstübungen nicht Teil, infolge Ausbruchs der Rotlaufseuche bei den Pferden dieses Regiments. Es werden daher die für dieses Regiment auf 22. bis 25. August angesetzten Quartiere in Liebenzell, Calw, Hirsau und Simmozheim nicht bezogen werden.  
 Calw, den 7. August 1899.  
 R. Oberamt.  
 Stv. Amtm. Ranz, A.-B.

**Bekanntmachung, Floßperre.**

Nach Mitteilung des Sr. bad. Bezirksamts Pforzheim ist wegen Ausführung von Wasserbauten für die badischen Strecken der Enz und Nagold Floßperre vom 7. ds. Mitts. bis einschl. 2. September d. J. angeordnet worden.  
 Calw, den 7. August 1899.  
 R. Oberamt.  
 Stv. Amtm. Ranz, A.-B.

**Tagesneuigkeiten.**

Calw, 7. August. Das am letzten Freitag niedergegangene Hagelwetter hat sich glücklicherweise nicht über unsern ganzen Bezirk verbreitet. Einzelne Orte wurden stark, die andern weniger und die meisten gar nicht getroffen. Am stärksten scheinen Röhrenbach, Emberg, Schmied, Holzbronn und Calw mitgenommen worden zu sein. Stammheim, Hirsau, Altburg, Liebenzell und andere Orte wurden vollständig verschont. In Emberg schlug gestern Mittag 1 Uhr der Blitz in das Haus des Gemeindepflegers Ralmbach und tötete 2 Stück Vieh. Das entstandene Feuer konnte von den Hausbewohnern gelöscht werden.  
 (1) Calw, 6. Aug. Der Ausflug der Vereine des Nagoldgauanfängerbundes nach Calw nahm bei bestem Wetter einen überaus netten Verlauf. Um 2 Uhr wurden die mit der Bahn ankommenden Vereine von der „Concordia“ mit Musik auf dem Bahnhof abgeholt und in die Brauerei

von Dreiß geleitet, wo sie nach dem Eingangshor der Concordia: „O Schwarzwald, o Heimat!“ durch Hrn. Vorstand Luz begrüßt wurden. Hierauf wurden zwei Massenlieder: „Wir grüßen Dich“, und „Hab oft im Kreise der Lieben“ des beschränkten Raumes wegen im Garten von etwa 8 Vereinen unter der Leitung des Gaudirigenten, Hr. Lehrer Fischer, rein und präzis vorgetragen. In den Saal zurückgekehrt, begann ein edler Wettstreit im Vortrag von Einzeldörren, an welchem sich die Vereine von Altburg, Hirsau, Hohenwarth, Unterreichenbach, Wildberg und Calw beteiligten. Hierauf ergriff der Gaudirigent das Wort, um die Vereine zu ermahnen, das Vereinsleben nicht als „Mittel zum Zweck“ zu benutzen, sondern nur die Pflege edeln deutschen Männergesangs als oberstes Ideal auf ihre Fahne zu schreiben, damit das Vereinsleben nicht, wie in unsern Tagen so vielfach auch von den Frauen geklagt wird, eine Gefahr für das Familienleben werde. Er schloß seine mit begeistertem Beifall aufgenommene Ansprache mit einem Hoch auf den deutschen Männergesang. Nachdem noch Hr. Gauvorstand Baier mit fernhin vernehmbarer Stimme den Bund zu rastlosem Fortschreiten ermunterte und zum Schluß im Namen des Bundes dem festgebenden Verein Concordia für die Arrangierung des Festes dankte, war der Nachmittag allzusehr verfloßen und wurden die Vereine wieder mit Musik auf den Bahnhof geleitet und verabschiedet. — Die Concordia und der junge Nagoldgauanfängerbund dürfen mit Stolz auf dieses in allen Teilen wohlgelungene Fest zurückblicken, das nicht nur zur Befestigung des Bundes beigetragen hat, sondern ihm hoffentlich auch neue Freunde zuführen wird.

Calw, 4. August. Von der Generaldirektion der R. würt. Staatsbahnen wurde übertragen: Je eine Zugmeisterstelle in Calw den Schaffnern Mäuzner und Heinrich Maier daselbst; eine Bahnhofsassistentenstelle dem Weichenwärter Reumaier in Wildbad; eine Wagenwärterstelle in Stuttgart dem Hilfswagenwärter Bauer in Calw; je eine Bremserstelle in Calw: den Anwärtern für Bremserstellen, Bothner, Bollinger und Burger in Calw und Wildbrett in Wildbad. Versetzt wurde auf sein Ansuchen Zugmeister Schneider in Rottweil nach Calw, übertragen eine Oberbahnwärterstelle in Rottweil dem Stationswärter Schneider in Teinach.

Calw, 6. Aug. (Calwer Schulen auf der Landesschulausstellung) Auf der zur Zeit auf der Gewerbehalle in Stuttgart stattfindenden Landesschulausstellung haben von hier 5 Schulen, nämlich die gewerbliche Fortbildungsschule, die Frauenarbeitschule, das Realgymnasium, die evang. Mädchenmittelschule und die evang. Volksschule ausgestellt und alle Ehre macht der Stadt Calw besonders die Ausstellung der hiesigen Frauenarbeitschule. Die gewerbliche Fortbildungsschule hat Zeichnungen aus dem Freihandzeichnen und dem gewerblichen Fachzeichnen und Hefte aus sämtlichen wissenschaftlichen Fächern, die an ihr gegeben werden, nämlich dem Geschäftsaufsatz, der gewerblichen Buchführung, dem gewerblichen und geometrischen Rechnen, der französischen und englischen Sprache und Handelskorrespondenz ausgestellt. U. A. sehen wir genau



und hübsch ausgeführte Zeichnungen eines Streichgarn-Salfactors, eines Tuchfußs, eines Kopfwasserrads, eines Bogenlampenträgers, einen Wohnhaus-Plan und sonstige in das Schreiner- und Schlossereigewerbe einschlagende Zeichnungen. Die Frauenarbeits-schule hat neben Zeichnungen in ihren artistischen Fächern, also dem Freihand- und geometrischen Zeichnen, Malen, Zeichnen für den Stickerunterricht, Musterschneitzzeichnungen für Hand-, Maschinen- und Kleidernähen, und neben Hefen aus der Buchführung und dem Geschäftsaussatz, namentlich auch Handarbeiten aus dem Hand-, Maschinen- und Kleidernähen, Sticken, sowie Rahmenarbeiten ausgestellt. Neben dem verschiedenartigsten hübschen Weibzeug ist sie u. A. mit 2 sehr schönen Kinderkleidchen, 3 feinen Roben und 3 prachtvollen Sofakissen mit feinsten, kunstvollen Stickereien vertreten und zählt sie unstreitig zu den ersten der 23 ausstellenden Schulen dieser Art des Landes; ihre Ausstellung erregt allgemein Interesse und wird namentlich von der Damenwelt viel bewundert. Das Reallyceum hat die Ausstellung mit Zeichnungen aus dem Freihand- und geometrischen Zeichnen, die evangelische Mädchenschule und die evangelische Volksschule je mit Zeichnungen aus dem Freihandzeichnen besetzt. So ist also auch Calw auf der Landesausstellung würdig vertreten. Dieselbe dauert bis Sonntag den 13. ds. Mts. einschließlich. Der Eintritt ist frei und ist der Besuch sowohl Fachleuten als allen denjenigen, die einen teilweisen Einblick in das Württ. Schulwesen der Gegenwart, namentlich hinsichtlich Verfolgung gewerblicher Ziele, thun wollen, sehr zu empfehlen. Sämtliche Ausstellungsgegenstände durften nur innerhalb der letzten 3 Schuljahre, also vom Schuljahr 1896/97 einschl. ab, gefertigt sein. Nach dem Ausstellungskatalog hatten im Winterhalbjahr 1898/99 die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule 137 Schüler (16 über 17 Jahre) und 8 Lehrer, die Frauenarbeitschule (4 Kurse jährlich) durchschnittlich 47 Schülerinnen, 2 Klassen, 2 Lehrer und 3 Lehrerinnen, das Reallyceum 7 Klassen, 137 Schüler (27 über 14 Jahre) und 2 Zeichenlehrer, die evangelische Mädchenschule 45 Schülerinnen (40 Zeichnende) und 1 Zeichenlehrer und die evang. Volksschule 453 Schüler und Schülerinnen (37 Zeichnende) und 1 (denselben) Zeichenlehrer.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]  
Infolge der im Juli gehaltenen Konkursprüfung

für die Aufnahme in das evang.-theolog. Seminar in Tübingen ist u. A. als Bögling aufgenommen worden: Ross, Friedrich, Sohn des Delans in Calw.

— Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 4. August 1899 die Wahl des bisherigen, zurückgetretenen Schultheißen Ulrich Erlennmaier in Ottenbronn, Oberamts Calw, zum Schultheißen der Gemeinde Ottenbronn bestätigt.

p. Emberg, 6. August. Heute mittag, kurz nach 1 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter über unserm hochgelegenen Orte. Heftige Donnerschläge ließen vermuten, daß der Blitz innerhalb des Ortes eingeschlagen habe. Leider beschäftigte sich auch die Vermutung. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Gemeindepflegers Kalmbach. Er fuhr ganz in der Nähe des Kamins durch das Dach und entzündete einen Dachsparren. Zum Glücke wurde die Flamme vom Nachbar gleich entdeckt, so daß sofort gelöscht werden konnte und jede weitere Gefahr für das Haus beseitigt wurde. Der Blitz hatte aber seinen Weg durch die Küche in den Stall genommen, wo zwei schöne Kühe vom Blitzstrahl getötet wurden. Zwei Kinder, welche sich gerade in der Küche aufhielten, kamen, wie auch die übrigen Hausbewohner, mit dem Schrecken davon.

Allensteig, 4. Aug. Unsere Feuerwehr wurde heute Mittag nach Egenhausen gerufen, wo der Blitz in ein von drei Familien bewohntes Haus geschlagen und gezündet hatte. Das lichterloh brennende Haus konnte nicht mehr gerettet werden, dagegen das schwer bedrohte Nachbarhaus von Metzger Volz. — In unserm Waldborten beschäftigte sich in den letzten Wochen wieder Jung und Alt mit dem Einsammeln der reichlich vorhandenen Heidelbeeren. Da für mit dem „Reff“ gesammelte Beeren 1 M 20 S bis 1 M 50 S, für gebrochene Beeren 1 M 80 S bis 2 M 20 S für das Simri bezahlt werden, so ist allerorts ein gutes Stück Geld verdient worden. Die gesammelten Beeren wurden meist von einheimischen Brennereien aufgekauft, oder in Fässern nach auswärtig geliefert.

Stuttgart, 3. August. (Ferienstrassammer.) Ein harter Fall von Fahrlässigkeit beschäftigte heute die Ferienstrassammer. Eine im dritten Stock eines Hauses der Thorstraße hier wohnende 24 jährige Hausknechtchensfrau L. stellte öfters ihr 9 Monate altes Töchterchen auf einem Kinderstuhle mit Bändern fest-

gebunden vor das Fenster auf eine schmale Dachrinne, wie sie angab, um dem Kinde den Anblick der unten vorbeifahrenden Straßenbahnwagen und den Genuß frischer Luft zu ermöglichen, da ihre Wohnung nur aus einem kleinen Zimmer bestand, in dem auch gelocht wurde. Obgleich wiederholt von einer Hausmitbewohnerin vor der ihrem Kinde drohenden Gefahr gewarnt, that die Frau in unbegreiflicher Sorglosigkeit auch am 29. Juni daselbe, diesmal stürzte jedoch das Kind samt dem Sesselfuß, wohl infolge einer Bewegung, jählings auf die Straße hinab, wo es mit zerschmettertem Schädel tot aufgehoben wurde. Gegen die junge Frau wurde Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben und mit Rücksicht auf ihre Unbescholtenheit und den Verlust ihres Kindes einerseits, ihre grobe Fahrlässigkeit andererseits auf eine Strafe von 14 Tagen Gefängnis gegen sie erkannt.

Stuttgart, 5. August. Kartoffelmarkt. Zufuhr 300 Ztr. Preis per Ztr. 4 M — S bis 5 M — S. — 400 Stück Silberkraut. Preis 30—35 M per 100 Stück.

Aalen, 1. Aug. Die für Reikenzucht weltberühmte Firma A. Schmid, Handelsgärtnerei hier, erfreut sich gegenwärtig eines Reikensflors, wie er seit vielen Jahren nicht zu sehen war. Einestheils ist es die Mannigfaltigkeit im Bau und in den Farben der Pflanzen, welche zur Bewunderung hinreißt, andertheils ist es der Reichtum im Blütenansatz, der eine große Seltenheit darstellt. Es sind wohl mehr als fünfhundertlei Arten von Reiken zu sehen, und dazu repräsentieren sich gleichzeitig 60 bis 80 blühende Reiken an einem Stock, abgesehen von einer Anzahl von Knospen, die erst in den nächsten Tagen zur Blüte kommen.

Vom Allgäu, 4. August. Die anhaltende Wärme der letzten Zeit beschleunigte die Reife der Saaten in einer Weise, daß die Ernte überall ihren Anfang genommen hat. Die Winterfrucht liefert ein reiches Körner- und Strohergebnis, die Sommerfrucht dagegen entspricht nicht überall den gehegten Erwartungen. Eine wahre Plage bildet der Mäusefraß. Die Hackfrüchte stehen schön und der zweite Erbsenschnitt zeigt einen so dichten Ansatz, daß man auf einen reichen Dehmertrag rechnen kann.

Karlsruhe, 4. August. Wie der in Ettlingen erscheinende „Badische Landmann“ meldet, tritt in Pforzheim der Typhus epidemisch auf.

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Zur Erinnerung an Dr. Christian Gottlob Barth.

(Geb. 1799 in Stuttgart, gest. 1862 in Calw.)

(Schluß.)

Im oben genannten Jahre (1854) war die Zahl der fremden Sprachen, in welche Barths biblische Geschichte übersetzt wurde, schon auf 50 gestiegen. Davon kamen auf Europa 20, Asien 18, auf Afrika 7, auf Amerika 2 und auf die Südsee 3 Sprachen. Von sämtlichen Uebersetzungen sind wenigstens 286 000 Exemplare gedruckt worden, im ganzen demnach 786 000 Stück. Weitere Uebersetzungen waren damals schon im Werk oder doch wenigstens beabsichtigt.

Vor allem aber war dem unvergeßlichen Gottesmann Barth die Sache der Mission unter den Heiden und Juden eine besondere Herzensangelegenheit; er sah die Wirksamkeit hiesiger als seine eigene Lebensaufgabe an, und wir dürfen ihn wohl den hauptsächlichsten und eifrigsten Förderer des Missionswerks in Württemberg nennen. Gleich nach seinem Amtsantritt in Württemberg bildete sich zu Calw ein Missionsverein, der seit 1824 als einer der ersten in Württemberg besteht und jährlich eine Einnahme bis zu 6000 Gulden hatte, also etwa 10260 M.

Den Sinn für die Ausbreitung des Reiches Gottes und die Belehrung der armen Heiden hatte er auf eine reichgesegnete Weise zu wecken gewußt durch das vielfach genannte „Calwer Missionsblatt“, dessen Herausgabe er besorgte und das nun in vielen Orten Württembergs und auch anderwärts gerne und fleißig gelesen wird. Als Herausgeber dieses Blattes wurden ihm öfters wertvolle Gegenstände (Preiosen) zugesandt, damit sie, anstatt nutzlos im Kasten zu liegen, an der Belehrung der Heiden mitarbeiten möchten. Es bildeten sich so auch immer mehr Vereine für Mission in Württemberg, die ihre Jahresfeste durch eine öffentliche kirchliche Feier zu begehen pflegten, so z. B. in Leonberg, Stuttgart, Nagold, in dem fränkischen Teil unseres Landes, umfassend die Bezirke Rünzelsau, Blauselden, Langenburg. Dem Hohenloher Missionsverein verdankt man sogar die erste Sammlung von Missionsliedern aus dem Jahre 1833.

Wo es unserm heimgegangenen Missionsfreund nur irgend wie möglich war, belebte er die bewußten Feste durch seine Gegenwart und wirkte durch die hinreißende belebende Kraft seiner Rede mächtig auf die Gemüther. Von 1838

an gab er auch „Monatsblätter für öffentliche Missionsstunden“ heraus und bewirkte damit, daß nun die Missionsfrage zu einer kirchlichen Sache geworden ist und mehr und mehr in den Kirchen des Landes regelmäßige Missionsgottesdienste gehalten werden, und zwar in einer Ausdehnung, wie nicht leicht in einem andern deutschen Lande.

Um in diesem auf das weite, mannigfaltige Gebiet des Reiches Gottes gerichteten Wirken durch die Amtsgeschäfte, beim Dienst an einer einzelnen Gemeinde nicht gehindert zu sein, bat er um seine Entlassung von der Pfarrstelle zu Würtlingen und zog im Jahre 1838 als Privatmann nach Calw, woselbst er bis zu seinem Hinscheiden am 12. Novbr. 1862 noch im größten Segen wirkte als Vorstand des dortigen Verlagsvereins.

Im Jahr seines Austritts aus dem Predigtamt (1838) erhielt er von der Tübinger Universität den Titel eines Doktors der Theologie und im gleichen Jahre noch die goldene Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft von dem König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, 1842 empfing er die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft von unserem König Wilhelm I.; 1845 wurde er „Ordentliches Mitglied der Berliner Societas christ. statistica und korrespondierendes Mitglied der mathematisch-physikal. Klasse der Akademie in München.“ 1846 erhielt Dr. Barth den württemb. Kronorden, wurde mithin Ritter desselben; 1848 ernannte man ihn zum Ehrenmitglied des württemb. Naturforscher-Vereins; 1850 wurde er Ritter des bayrischen Ordens vom heil. Michael, 1854 Ritter des russischen Ect. Annen-Ordens III. Klasse und Ritter des österreichischen Franz-Joseph-Ordens; 1855 Ritter des schwedischen Nordstern-Ordens; 1856 Ritter des preuß. roten Adler-Ordens IV. Klasse, sowie des badischen Ordens vomähringer Löwen und des sächsischen Albrechts-Ordens. 1858 wurde er Commenthur des Luxemb. Ordens der Eisenkrone und des preuß. roten Adler-Ordens III. Klasse. —

Seine letzte Ruhestätte fand unser unvergeßlicher Gottesmann zu Würtlingen in demselben Grabe, in welcher auch die Gebeine der dortigen Geistlichen Wachtloff und Groß, sowie die irdischen Ueberreste der 1828 vollendeten Mutter Dr. Barths, Beate Katharine, geb. Engelmann (gest. 16. April 1828 im 54. Lebensjahr) gebettet wurden. Sein Grab befindet sich zur rechten Seite des Eingang zur Sakristei, und auf dem Denkmal, das sich über dem Grabhügel erhebt, ließ man unten die Worte: „Ruhet sanft bis zur letzten Posaune! Euer Herz war im Himmel, Eure Freude dort wird ewig sein.“

(Karl Jäger in Belsenberg.)

An einem Tage waren zehn Erkrankungen zu verzeichnen. Im Krankenhause sollen sich bereits 20 Typhuskranke befinden.

München, 3. August. Prinzregent Luitpold sandte gestern aus Foll an die Kaiserin nach Berchtesgaden ein Abschiedstelegramm, welches die Kaiserin mit einem freundlichen Danktelegramm beantwortete. Bei der heute 5 Uhr erfolgten Abreise der Kaiserin aus Berchtesgaden überreichte Obersthofmeister Graf Castell im Namen des Prinzregenten ein Bouquet. Obersthofmarschall Graf Seinsheim ließ den Balkon der Kaiserin mit Blumen verzieren.

Leipzig, 4. August. In Raundorf bei Zeitz sind schwere Typhus-Erkrankungen aufgetreten. Mehrere Bergarbeiterfamilien liegen darnieder. Die Ursache soll, wie in Lößtau, an den schlechten Trinkwasserhältnissen liegen. Die Epidemie greift in beängstigender Weise um sich.

Berlin, 4. August. Die Kaiserin ist mit den kaiserlichen Kindern heute in Wilhelmshöhe eingetroffen und wurde von dem Oberpräsidenten, dem kommandierenden General und dem Landrat empfangen.

Berlin, 4. August. Nach einer Londoner Meldung der Russischen Zeitung erfährt der Daily-Telegraph, Kaiser Wilhelm werde die Königin Viktoria im Sommer oder Frühherbst besuchen. Endgültige Abmachungen sind noch nicht getroffen worden, allein es sei des Kaisers feste Absicht, den Besuch abzustatten, sobald seine Verpflichtungen dies erlauben.

Berlin, 4. August. Der Prinz von Wales wird, wie man aus London schreibt, während seiner Auslandsreise auch einige Tage in Homburg verbringen, entweder bevor er nach Marienbad geht, oder auf der Rückreise. Er beabsichtigt, der Kaiserin Friedrich einen Besuch abzustatten, die sich gegenwärtig auf Schloß Friedrichshof aufhält. Nach seiner Rückkehr vom Continent, die für September geplant ist, begibt sich der Prinz nach Schottland, um die Königin Viktoria in Balmoral zu besuchen.

Berlin, 5. August. Der Berliner Berichtserstatter des Daily-Telegraph erfährt, Kaiser Wilhelm werde wahrscheinlich Ende September oder Anfang Oktober nach England kommen und möglicherweise von der Kaiserin begleitet sein.

Berlin, 5. August. Der Kaiser ist, wie aus Wilhelmshöhe gemeldet wird, gestern abend dasselbst eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin und den kaiserlichen Kindern empfangen. Auf der Fahrt nach dem Schlosse wurde das Kaiserpaar jubelnd begrüßt.

Berlin, 5. August. Die Reuner-Kommission des Arbeitgeberbundes für das Maurer- und Zimmer-Gewerbe hielt gestern Abend mit der Reuner-Kommission zwrcks Beilegung der Zimmerer der Lohnbewegung eine Sitzung ab. Die Arbeitgeber lehnten die Forderung eines 65 Pfennig-Stundenlohns sowie dessen Bewilligung wenigstens vom 1. Oktober an rundweg ab. Darauf nahmen die Zimmerer die Vorschläge der Arbeitgeber an, ebenso alle übrigen Vorschläge der Arbeitgeber vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

Berlin, 5. August. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Konstantinopel: Wie jetzt bekannt wird, ist vor einigen Wochen im Yıldiz-Kiosk eine Verschwörung gegen den Sultan entdeckt worden, die von einem Brigadekommandeur geleitet war. Der Anschlag wurde vereitelt, der General und seine Offiziere festgenommen und dieselben sind seither verhaftet.

Kiel, 4. August. Als der Kaiser gestern in dem neuen Verkehrs-Motorboot nach der kaiserlichen Werft fuhr, stieß das Boot an die Steinmauer und erlitt Beschädigungen am Bug.

Prag, 4. August. In Gablonz wurde gestern eine von ca. 4000 Personen besuchte Versammlung gegen den § 14 behördlich aufgelöst. Auf der Rückkehr in die Stadt ging die Gendarmenrie mit gefülltem Bajonett gegen die Menge vor. Ein Mann wurde im Rücken durch einen Stich verwundet, viele durch Kolbenstöße verletzt. Die Bezirkshauptmannschaft

längigte gegen weitere Versammlungen die Geseßesparagaphen betreffend Auflauf an. Die Bevölkerung ist in größter Aufregung.

Paris, 4. August. Die Abberufung des russischen Militär-Attachés Baron Fredericks wird von den Blättern vielfach commentiert. Die Abberufung erfolgte aus dem Grunde, weil eine gewisse Erklärung des Barons über Dreyfus schlecht ausgelegt wurde.

Paris, 4. August. Der Bankier Eduard von Rothschild läßt die von mehreren antisemitischen Blättern gebrachte Meldung kategorisch dementieren, wonach das Bankhaus Rothschild die sozialistische und radikale Presse mit Geldmitteln gekauft hätte, um für Dreyfus Propaganda zu machen.

Kennes, 4. Aug. Cavaignac und Mercier sind hier eingetroffen. Biquart kommt morgen hierher. Bisher sind über 500 Journalisten anwesend.

Kennes, 5. August. General Chamoiz ist mit dem geheimen Dossier hier eingetroffen. Dasselbe wird heute der Verteidigung mitgeteilt, sodas der Prozeß am Montag beginnen kann und zwar wird die erste Sitzung früh 7 Uhr stattfinden. Oberst Joaust äußerte, der Prozeß würde höchstens 14 Tage beanspruchen. — Alle nicht hier garnisonirenden Offiziere erhielten den Befehl zu ihren Regimentern zurückzukehren.

Kennes, 6. August. Dreyfus wird morgen früh 6 Uhr aus dem Gefängnis in das Vestibul des Lycrums gelangen, bevor noch jemand Einlaß gefunden und im Verteidigerzimmer den Beginn der Verhandlung erwarten. Die Stadt ist von Fremden überfüllt. An den Straßen herrscht ein ungewöhnliches Treiben.

New-York, 4. Aug. Durch einen Dikan wurden in Florida fünf Städte völlig zerstört, vier andere überschwemmt und von der Außenwelt abgeschnitten. Ein Passagierdampfer ist mit Mann und Maus untergegangen. Bahnzüge wurden von den Geleisen gerollt. Die Anzahl der Toten und Verletzten läßt sich noch nicht feststellen, ist aber voraussichtlich sehr beträchtlich.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Einquartierung.**

Diejenigen Quartierpflichtigen, welche ihre Verbindlichkeit durch Bestellung von Mietquartieren erfüllen wollen, haben dies spätestens bis zum 15. August hierher anzuzeigen unter Vorlage einer Bescheinigung der Mietquartierträger, daß sie diese Verpflichtung übernehmen. Die Mietquartiere müssen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

Calw.

**Die Grundbesitzer**

werden hiemit auf die am Rathaus angehängene oberamtliche Bekanntmachung betreffend den Flurschaden aus Anlaß der bevorstehenden Kaisermanöver zur Nachachtung hingewiesen.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

**Bekanntmachung.**

Seit Jahrhunderten wurden hier freiwillige Gaben gesammelt zu Unterstützung Dittamer, das sogen. Glöckelgeld. Ferner wurden seit 1851 freiwillige Gaben gesammelt, um einmal hievon notleidende Handwerksburschen zu unterstützen und für's Andere, um zu Berhaltung des Bettelns in den Häusern, Kindern armer Eltern täglich Brotgaben zu verabreichen.

Diese zwei Sammlungen werden in Folge Beschlusses der bürgerl. Kollegien vom 3. ds. künftigt eingestellt, die Unterstützungen aber werden auch fernerhin fortgesetzt, teils von den noch vorhandenen Mitteln und wenn diese aufgebraucht sind, für Rechnung der öffentlichen Armenpflege.

Calw, den 7. August 1899.  
Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

**Privat-Anzeigen.**

Anstatt besonderer Anzeige:

Sophie Braun  
Friedrich Deyle  
Verlobte.

Ulm a. D. Calw.



Nächsten Mittwoch  
Singstunde und Abstimmung.  
Der Vorstand.



Radfahrer-Verein Calw.  
Heute Dienstag abend  
Mitgliederversammlung  
im „Abler“.

**Klavierstimmer**

von J. A. Pfeiffer & Co., Hofpianofabrik Stuttgart, kommt nach Calw und nimmt gesl. Aufträge für hier und Umgegend die Reb. d. Bl. entgegen.

**Teinacher Wasser**

empfiehlt in großen und kleinen Flaschen  
**Ferdinand Kreh.**

**Ein ordentliches, braves Dienstmädchen**

von 16 bis 20 Jahren wird in Pforzheim, Calwerstraße Nr. 127, bei hohem Lohn gesucht. Reise wird vergütet.



Der I. Gott hat heute unser I. Zwillingsskind **Dora Ruth** zu sich genommen. Wir bitten um stille Teilnahme.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Calw, 5. August 1899.

Oberamtman **Voelter**  
und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Teilen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

**Chr. Friedr. Kohler**, Werkmeister a. D., heute Sonntag früh 7/9 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, den 6. August 1899.

**Dankfagung.**

für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Hingangs unserer I. Mutter und Großmutter

**Pauline Rothfuß Witwe**  
geb. Schiler

sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

**Javelstein**, 7. August 1899.

Den verehrl.  
**Bade- und Luftkur-  
gästen**

empfehle ich mein großes Lager  
in:  
Postkarten zu 5, 10 u. 15 S.,  
Photographien,  
Lichtdruckbilder,  
Diaphanien,  
Lithophanien,  
Glasterler,  
Briefbeschwerer,  
Tintenzuge,  
Fächer,  
Portefeuillewaren  
und sonstige Geschenk-  
artikel mit und ohne  
Ansicht.

**Emil Georgii, Calw,**  
Marktplatz — Telephon 16.

**Das Beste für die Augen,**  
entzündete, schwache Augen und  
Glieder, ist das seit über 80 Jahren  
weltberühmte ärztlich empfohlene  
**Kölnische Wasser**  
von **Joh. G. Fochtenberger**  
in **Heilbronn**  
(Lieferant fürstlicher Häuser),  
zugleich feinstes Toilettemittel.  
In Flaschen à 40, 60, 70 u. 100 S.  
Alleinverkauf für Calw bei  
**Hrn. Johs. Hinderer.**

**Guten Mott**  
hat im Ausschank pr. 1/2 Liter 10 S.  
**Ernst Gröbster, Inselgasse.**  
Ueber die Straße gebe denselben pr.  
Liter 18 S., bei größerer Abnahme ent-  
sprechend billiger. D. D.

Sieben wieder eingetroffen:  
**MAGGI** zum Würzen  
der Suppen,  
— wenige Tropfen genügen. —  
**J. G. Mayer's Nachf.**  
Original-Fläschchen werden mit Maggi  
billig nachgefüllt.

**Nächste Ziehung!!**  
Garantiert 24. August 99.  
Jünger Kirchb.-Geldlotterie. Hauptgew.  
Mk. 15000, 6000. Originallose  
à 1 M., mehr mit Rabatt, Porto und  
Liste 25 S., empfiehlt  
**J. Schweickert, Stuttgart.**  
Hier bei **Ed. Bayer, Friseur.**

**Klauenöl,**  
präpariert für Nähmaschinen und Fahr-  
räder, von  
**H. Möbius & Sohn,**  
Knochenölfabrik,  
Hannover.  
Zu haben in Calw bei den Herren  
**Louis Schill und Heinrich Perrot.**

Ein jüngeres, ordentliches  
**Mädchen,**  
welches Lust hat in der Wirtschaft mit-  
zuhelfen und sich auch hie und da gern  
den Haushaltungsgeschäften unterzieht,  
wird sofort gesucht. Zu erfragen auf  
dem Compt. d. Bl.

Telephon Nr. 9.

**Trauerhüte  
Trauerschleier  
Trauerbänder  
Sterbkissen  
Sterbkleider  
Perikränze**  
empfehle in großer Auswahl  
**Carl Kleinhub,**  
Buz- und Posamentiergeschäft.

**Kaffee,**  
roh und gebrannt,  
letzteren schon per Pfund 1 M.,  
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen  
**C. Serva.**  
Jede Woche wird frisch gebrannt.  
**Anerkannt seine Fabrikate!**



Ueberall zu haben.

**Prima  
Schlackensteine**  
10x12x25 cm, 12x14x30 cm,  
in klingender, leichter Ware, empfohlen  
**Krüger & Co.,**  
Hirsau.



Jeden Tag da war mir's bange,  
Wenn ich wüßte unsre Schuh,  
Denn ich brauchte gar zu lange  
Ob ich wüßte ohne Ruh.  
Doch vor Freud' das Herz mir lacht,  
Bin jetzt wieder glücklich ganz,  
Denn ich hab's herausgebracht  
Krebs-Wichs gibt den schnellsten  
Glanz.  
Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie  
Holzschockeln à 5 u. 10 Pfg. sind  
zu haben bei:  
**Eugen Dreiß in Calw.**  
**Otto Jübler in Hirsau.**  
**Gustav Veil in Liebenzell.**



**Ernst Schall, Calw,**

empfehle  
anlässlich bevorstehender Einquartierung  
**fertig genähte Strohsäcke**  
und **Teppiche**  
zu billigst gestellten Preisen. Muster stehen zu Diensten.

Neuheit. Neuheit.  
**Gesamt-Panorama von Calw**  
in vorzüglicher Ausführung,  
vom Bahnhof bis zum Gutleuthaus,  
als Riesenpostkarte, 50 cm lang, Preis nur 25 S.,  
auf Passepartout aufgezogen (zum Einrahmen geeignet) Preis M. 1. —,  
auf Passepartout und echter Goldrahme M. 6. 25.  
Alleinverkauf bei  
**Friedrich Häussler,**  
Buch- und Papierhandlung.

Neuheit für Wirte!  
**Celluloid-Spielkarten,** waschbar, unverwüßlich,  
ferner für bevorstehende Einquartierung  
**Email-, Glas- und Porzellanwaren, Eßbestecke,**  
**Garderobehalter u. s. w.**  
empfehle  
**L. Kempf (Mayer's Nachf.).**

Ich bringe am kommenden Mittwoch auf den Calwer  
Markt einen Transport **schöne**  
**Simmenthaler Zuchtfarren**  
und lade Käufer freundlichst ein.

Achtungsvoll  
**Eugen Rothschild**  
von Nordstetten.

**Hôtel Prinz Karl**  
Gundelsheim a. Neckar.  
Reizende Aussicht auf das Neckartal  
Kuranstalt und Bäder am Platze.  
— Solide Preise. —  
Pension bei ermäßigten Preisen.  
Neuer Besitzer: **Cl. Baris.**

Hypotheken-, Credit-, Capital-  
und Darlehen-Suchende  
erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Ein Mädchen**  
oder jüngere Frau findet dauernde  
Beschäftigung.  
Bei wem, sagt die Red. d. Bl.  
Zu 5 Stück Vieh wird ein selbst-  
ständiger  
**Ruhfütterer,**  
der melken kann, zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht.  
Näheres zu erfragen im Compt. d. Bl.

Am nächsten  
Mittwoch, den 9  
ds., bringe ich  
schöne  
**Läufer Schweine**  
ins Gasthaus z. Girch in  
Calw, wozu Liebhaber höf-  
lichst einlade.  
**Conrad Däuwel,**  
Schweinehändler.

**Rechnungsformulare**  
sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

**Calw. Fruchtpreise am 5. August 1899.**

Getreide- Gattungen	Vor- iger Rest		Reite Zu- fuhr		Ge- samt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf		Im Rest gebl.		Höchst- Preis		Bäherer Preis		Nieder- ster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig		
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	—	80	80	10	20	—	—	—	—	6	20	6	14	6	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	40	4	44	21	23	—	—	—	—	—	8	20	8	09	8	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	36	76	38	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**